

Ein Tag in Vils

Gestern waren wir in Vils beim Viertelschießen. Dort habe ich wieder viele von meinen Freunden getroffen. Wir haben uns alle sehr auf diesen Tag gefreut, weil das Viertelschießen für uns jedes Jahr ein tolles Ereignis ist. Wir schreiben uns immer bereits im Vorfeld im WhatsApp und wissen genau wann wir uns treffen und wer kommt.

Da ich erst um 13.00 Uhr gekommen bin und keine Zeit für das Rahmenprogramm hatte, erfuhr ich von meinen Freunden, dass die Führung im Zementwerk sehr interessant war. Den Mädchen hat es weniger gefallen, aber das KK-Schießen war auch für die Marketenderinnen interessant. Manche waren bereits ab 07:00 Uhr in Vils und sahen sich zusätzlich einige Sehenswürdigkeiten in anderen Gemeinden im Bezirk Reutte an. Die lange Überbrückung bis zur Preisverteilung ist manchmal schon ein wenig schwierig. Es geht aber nicht anders. Meine Freundin und ich vertrieben uns die Zeit mit Kuchen essen und reden und lernten dabei andere Jungschützen kennen und trafen viele Freunde. Da ich zu vielen Jungschützenveranstaltungen gehe macht es mir immer wieder Spaß Menschen zu treffen.

Um 15:00 Uhr mussten wir uns aufstellen. Nach der Meldung und Standartenübergabe an das Bataillon Ötztal marschierten wir eine kleine Runde mit der Musikkapelle durch die Stadt Vils. Meine Freundin und ich durften vorne neben den Vierteljungschützenbetreuer Michael Dittberner (meinem Vater) mit marschieren. Es gab nur wenige Zuschauer.

Besonders gefreut hat mich, dass der Viertelkommandant Fritz Gastl mich mit einen Händeschütteln begrüßt hat und sich immer wieder an mich erinnert. Mir ist aufgefallen, dass sich Majore, Talschafts- und Batallionskommandanten für die Wünsche der Jungschützen interessieren. Ich kenne bereits einige Majore und Offiziere persönlich und alle sind immer sehr nett. Die Stimmung unter den Jungschützen war fröhlich und aufgereggt als wir auf die Preisverteilung warteten.

Vor der Preisverteilung erwiesen wir dem Jungschützen Christoph Pfeifer (gest. 6. September 2014) eine Gedenkminute und der Viertelbetreuer überreichte den Eltern eine Kerze. Außerdem wurde der Fahnenpatin Elke Dittberner die Margarethen-Auszeichnung verliehen. Mir gefiel, dass die Begrüßung und Ansprachen kurz waren. Anschließend folgte eine sehr lustige Preisverteilung mit ein wenig Chaos, aber dies machte meinen Freunden und mir nichts aus. Besonders gefreut hat mich, dass mein Bataillon gewonnen hat. Damit habe ich nicht gerechnet. Die Gewinner des Pontlatzadlers sind alle aus der Georg Lahner Schützenkompanie Tumpen. Das ist sehr selten und ein tolles Ergebnis. Zum Schluß wurde die Landeshymne gespielt und alle standen dazu auf.

Schade finde ich, dass immer alle sofort nach Hause fahren, aber ich glaube, dass liegt daran, dass die ersten bereits um 07.00 Uhr zu schießen begonnen haben und einen längeren Heimweg haben. Es war wieder ein schöner Tag und ich freue mich schon auf das nächste Jahr im Bezirk Imst.

Hier ein Link mit den Bildern des Viertelschießens. Alle wurden von Erna Pfeiffer aus Kappl zur Verfügung gestellt. Vielen Dank Erna.

<https://www.dropbox.com/sh/4c9yoyu6bydxvqc/AAC6E5VZofD2xRU7lZCHvfS9a?n=231880114#/>

Jungmarketenderin Dittberner Emma
Schützenkompanie Umhausen